

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

3/2004



SchwerPunkt Visionen

Die Zukunft - das lehrt uns die Erfahrung - ist nicht das, was sich einstellt, während wir auf sie warten, sondern das, was wir aus ihr machen!

VISIONEN

Einladung zu einer

Informationsveranstaltung

WOHIN WILL OBERBURG ?

Datum: Freitag, 15. Oktober 2004
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: MEZWAN Oberburg

Der Gemeinderat Oberburg hat sich, zusammen mit Leuten aus der Bevölkerung, Gedanken über eine mögliche Zukunft unseres Dorfes gemacht. Nun sollen die Bevölkerung, die Vereine und das Gewerbe über die Visionen orientiert und zum aktiven Mitmachen motiviert werden.

Wir zählen auf Ihre Initiative! Bringen Sie Ihre Ideen an der Informationsveranstaltung ebenfalls ein und beteiligen Sie sich aktiv an der möglichen Zukunft von Oberburg.

Wir freuen uns, mit Ihnen in einem ungezwungenen Rahmen darüber zu diskutieren, wie unsere Gemeinde - unser Dorf - in einigen Jahren aussehen könnte.



GEMEINDERAT OBERBURG

Punktum

*Liebe Oberbürgerinnen
Liebe Oberbürger*

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Am Anfang eher zurückhaltend, dann immer mutiger und jetzt sogar voller Freude und Enthusiasmus, so hat sich das Thema VISIONEN entwickelt. Warum nicht einmal neue, ungewohnte Wege gehen? Denn es ist im privaten Leben wie in der Politik sehr wichtig, ab und zu vom Tagesgeschehen Abstand zu nehmen und einen Rasthalt einzulegen, sich Gedanken zu machen, was nebst Arbeit und Pflichterfüllung noch zu einem glücklichen Dasein gehört. Wir leben in einer Beziehung, einer Familie und nicht zuletzt in einer Dorfgemeinschaft. Da gilt es aufeinander Rücksicht zu nehmen, aber auch sich selber einzubringen, sich aktiv an der Mitgestaltung dieser Gemeinschaft zu beteiligen. Mit ca 40 Vereinen verschiedenster Gattungen haben wir in unserer Gemeinde zudem ein grosses Potential an engagierten BürgerInnen. Wenn wir zusammenspannen und Eigeninitiative entwickeln, so bin ich überzeugt, wird Oberburg an Attraktivität gewinnen.

Der Startschuss ist mit der nebenstehenden Einladung zur Informationsveranstaltung bereits erfolgt. Wagen wir doch einmal etwas ganz Spezielles! Der Gemeinderat würde sich über einen Grossaufmarsch am 15. Oktober 04 sehr, sehr freuen.

*Esther Jost
Gemeinderatspräsidentin*

Aus dem Gemeinderat

In der Zeit vom 10. Mai bis 23. August traf sich der Gemeinderat zu 6 Sitzungen. Die Verhandlungen drehten sich dabei hauptsächlich um folgende Themen:

- **Verbreiterung der Stöckernfeldstrasse:** Diese Verbreiterung hat nichts mit der angelaufenen Überbauung zu tun, da diese hauptsächlich vom Hangweg erschlossen wird. Es geht vielmehr darum die Strasse dem Mehrverkehr durch Velos Richtung Golfpark anzupassen. Die Verbreiterung wird sich optisch aufgrund des unterschiedlichen Belags unterscheiden, welcher wechselseitig in der Strasse eingebaut wird. Der Übergang in die Pfisterstrasse wird durch einen vertikalen Versatz akzentuiert und der Verkehr dadurch gebremst. Bei dieser Kreuzung gilt nach wie vor der Rechtsvortritt.

- **Teilregionale ökologische Vernetzungsprojekte:** Oberburg hat sich als letzte Gemeinde zu einer Mitwirkung an einem solchen Vernetzungsprojekt entschlossen. Die Teilnahme ermöglicht Landbewirtschaftern Beiträge gestützt auf die Öko-Qualitätsverordnung.

- **Personalwechsel:** Auf Ende Jahr tritt Susanna Fankhauser nach über 28-jähriger Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Frau Anita Roth-Christen, Schmidingen, angestellt. Damit ein reibungsloser und geordneter Übergang gewährleistet ist hat Frau Roth ihre Stelle bereits anfangs September angetreten,

- **Orthophoto:** Oberburg beteiligt sich an der Herstellung von Orthophotos, welche durch die Grunder Ingenieure AG angeboten werden. Ein Orthophoto ist ein entzerrtes digitales Luftbild. Es ist masstäblich und erstreckt sich über das ganze Gemeindegebiet. Es kann jedem beliebigen Grundbuchplan hinterlegt oder auch als Ortsplan ausgegeben werden.

- **Spitex:** Ab 1.1.2005 müssen Spitex-Dienste klar definierte Standards anbieten können. Dazu gehören verlängerte telefonische Erreichbarkeiten, ein regelmässiger Spätdienst bis 22.00 Uhr und eine klare Reaktionszeit. Um diese Vorgaben erfüllen zu können prüfen die Spitex-Vereine Oberburg und Burgdorf einen Zusammenschluss. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Konzept genehmigt.

- **Spielplatz bei der Kirche:** Im letzten PUNKTO wurde das Projekt für die Sanierung und Teil-Neumöblierung des Spiel- und Begegnungsplatzes bei der Kirche vorgestellt. Inzwischen sind die Vorarbeiten weitergeführt worden und der Gemeinderat hat den dafür erforderlichen Gesamtkredit von 40'000 Franken bewilligt. Gegenwärtig werden nun noch Sponsoren gesucht, welche sich an einem konkreten Projekt dieser Sanierung oder ganz generell daran beteiligen möchten. Es wird auf die entsprechende Anmeldung für Sponsorbeiträge im vorliegenden PUNKTO verwiesen. Entsprechende Anmeldungen können zudem auch bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden. Wir freuen uns bereits jetzt über möglichst viele Reaktionen aus dem Kreise unserer Leserschaft.

- **Prüfungserfolg:** Stefan Flückiger, Verwaltungsangestellter auf unserer Gemeindeverwaltung, hat den berufsbegleitenden Weiterbildungskurs für Bernische Gemeindefreiber besucht und die entsprechende Prüfung erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation. Er wird das erworbene Wissen auch weiterhin unserer Gemeinde zur Verfügung stellen.

- **Tageskarten Gemeinde:** Die Gemeinde stellt der Bevölkerung seit September 2003 zwei vordatierte Tageskarten zur Verfügung. Infolge der guten Auslastung wurde beschlossen, dieses Angebot auch weiterhin aufrecht zu erhalten. Die Tageskarten können solange sie verfügbar sind zum Preis von Fr. 32.-/Stück bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

- **Kindergärten:** Der Gemeinderat hat sich entschlossen den Kindergarten Kirchgasse aufzulösen, den Kindergartenbesuch auf freiwilliger Basis auch 5-jährigen Kindern zu ermöglichen und aus diesem Grund im Erdgeschoss des alten Stöckerschulhauses einen Doppelkin-

dergarten einzurichten. Diese Zusammenlegung bringt erhebliche organisatorische Vorteile und ermöglicht zusammen mit dem Kindergarten Badmatte, welcher am bisherigen Standort weitergeführt wird, eine bessere Durchmischung und einheitliche Gestaltung der drei Kindergärten. Das Kreditbegehren für den Doppelkindergarten und die Frage des Kindergartenbesuchs für Fünfjährige wird der Gemeindeversammlung vom 25. November 2004 zur Beschlussfassung unterbreitet und soll auf das Schuljahr 2005/06 umgesetzt werden.

- **Schulhäuser Schuppen und Kirchgasse 11:** Der Gemeinderat lässt prüfen ob jemand am Kauf der Schulhäuser Schuppen oder Kirchgasse 11 interessiert ist. Es wurde als Grundlage je eine Verkehrswertschätzung veranlasst. Sollte sich für eine der Liegenschaften eine Käuferschaft finden, so würde die Veräusserung einer nächsten Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt.

Esther Jost
Gemeinderatspräsidentin

Auslagerung Gemeindepolizei

Seit 1. Januar 2000 besorgt die Stadtpolizei Burgdorf in unserer Gemeinde gestützt auf eine entsprechende Vereinbarung die Amts- und Vollzugs-hilfe sowie die Parkkontrolle. In dieser Funktion ist sie zuständig für die Zustellung von Gerichts-urkunden sowie Akten der Betreibungs- und Regierungsstatthalterämter und kontrolliert periodisch den ruhenden Verkehr.

Der Gemeinderat hat nun mit der Stadtpolizei Burgdorf einen zusätzlichen Leistungseinkaufsvertrag für die Einsätze der Gemeindepolizei abgeschlossen. Ab 1.10.2004 interveniert deshalb die Stadtpolizei Burgdorf auf dem Gemeindegebiet von Oberburg auch bei Familienstreitigkeiten, Nachtruhestörungen und Lärm im Namen des Gemeinderates und ist zudem für allfällige notwendige Personentransporte in Spitäler, Gefängnisse usw. besorgt. Die Mitglieder des Gemeinderates werden dadurch von der aktiven und oft unerfreulichen oder gar gefährlichen Funktion als Gemeindepolizei grösstenteils entlastet. Der Gemeinde obliegen nach derartigen Einsätzen in Zukunft lediglich noch die im Nachhinein notwendigen sozialen Massnahmen. Der Vertrag wurde vorerst versuchsweise für ein Jahr in Kraft gesetzt.

Der Gemeinderat

Im Pressum

Informationsschrift der Gemeinde
Oberburg

Herausgeberin: Einwohnergemeinde
Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche
Haushaltungen der Einwohnergemeinde
Oberburg verteilt.

Verantwortliche Redaktion:
Gemeinderatspräsidentin Esther Jost

Redaktionsadresse:
Gemeindeverwaltung Oberburg,
Redaktion Punkto, Emmentalstrasse 11,
Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12

Redaktionsschluss Erscheinungsdatum
4/2004: 05.11.04 17.11.04



Neuwahlen

- Herr **Fabian Studer** wurde als neuer Sportlehrer gewählt.
- Frau **Olivia Greisler** unterrichtet Tastaturschreiben.

Wir wünschen den beiden neuen Fachlehrkräften viel Freude an unserer Schule.

Neues Unterrichtsfach

Seit Beginn des Schuljahres können unsere SchülerInnen ab der 6. Klasse das Tastaturschreiben als fakultatives Fach wählen.

Was lange währt ...

Endlich ist unsere neue Schulküche betriebsbereit. Sowohl Hauswirtschaftslehrerinnen wie auch die KochschülerInnen (8. Klasse) freuen sich am hellen und gut ausgerüsteten Arbeitsplatz. Am 11. September wurde sie feierlich eingeweiht.

Schule Oberburg – ein paar Zahlen

	Anzahl SchülerInnen
<i>Sekundarstufe I</i>	
3 Sekundarklassen	52
2 Realklassen	39
1 Kleinklasse	11
<i>Primarstufe</i>	
1 Primarklasse Gumm	11
10 Primarklassen	195
2 Kleinklassen	14
<i>Kindergarten</i>	
1 Teilzeit-KG Gumm	8
1 Kindergarten Kirche	17
1 Kindergarten Badmatte	16

Total: 22 Klassen, 363 SchülerInnen, 43 LehrerInnen

Monika Wittwer
Mitglied Schulkommission

Spiel- und Begegnungsplatz bei der Kirche – Sponsoring

Wie bereits im PUNKTO 2/04 eingehend erläutert wurde ist diese Anlage nach rund einem Vierteljahrhundert etwas in die Jahre gekommen und soll saniert und etwas den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Die Kosten für die vorgesehenen Massnahmen werden rund 40'000 Franken betragen. Die wesentlichsten Posten setzen sich dabei aus folgenden Einrichtungen resp. Positionen zusammen:

- *Spielgeräte* (Wellenrutschbahn mit Ergänzungsturm, Indianerhaus, Kletterbaum, Schaukel) inkl. der entsprechenden Fallschutzmassnahmen: rund Fr. 16'000.–
- *Tisch-Bank-Kombination* als «Zvieriecke» rund Fr. 4'000.–
- *Apérotisch* (massiver Steintisch) mit verschiedenen Sitzgelegenheiten im Bereich des Pfrundhauses inkl. entsprechender Platzgestaltung: zirka Fr. 6'000.–
- *Bäume und Sträucher* (Ahorn oder Kastanie, Tanne, Sichtschutz gegen Parkplatz usw.): rund Fr. 6'000.–
- *Diverses* (Umgebungsarbeiten, Sandkastenelemente usw.): zirka Fr. 8'000.–

Die Arbeiten sollten im Frühjahr 2005 vollendet und der Platz noch vor den Frühlingferien eingeweiht und zur Benützung freigegeben werden.

Im Zuge der verschiedenen Abklärungen hat es sich gezeigt, dass recht viele Personen sowie auch Institutionen, Vereine usw. sehr an der Neugestaltung dieses Platzes interessiert sind und sich gerne persönlich finanziell daran beteiligen möchten. Der Gemeinderat geht denn auch davon aus, dass diese Aufwendungen nicht über die ordentliche Gemeinderrechnung sondern einerseits über den bestehenden Fonds zur Verschönerung des Dorfbildes und andererseits durch Zuwendungen von Spendern und Gönnern finanziert werden können.

Dürfen wir Sie zu diesen Spendern und Gönnern zählen? Falls Sie sich direkt finanziell an der Neugestaltung des Spiel- und Begegnungsplatzes beteiligen möchten senden Sie uns doch die Anmeldung im vorliegenden PUNKTO umgehend zurück. Sie können uns dabei gleichzeitig mitteilen, ob der vorgesehene Beitrag für ein bestimmtes Spielgeräte, einen Baum, einen Tisch oder einfach generell als Sponsoring zu betrachten ist. Nach Eingang der Anmeldung werden wir Ihnen einen entsprechenden Einzahlungsschein zustellen.

Esther Jost
Gemeinderatspräsidentin

bitte retour an die Gemeindeschreiberei Oberburg

Anmeldung zu Sponsoring

Der/die Unterzeichnete beteiligt sich mit einem Betrag von

Fr.

an der Sanierung und Teil-Neumöblierung des Spiel- und Begegnungsplatzes im Kirchenquartier. Der Beitrag ist bestimmt für

<input type="checkbox"/>	Spielgeräte (z.B. Wellenrutschbahn, Indianerhaus, Kletterbaum, Schaukel)
<input type="checkbox"/>	Tische und Sitzgelegenheiten
<input type="checkbox"/>	Bäume und Sträucher (z.B. Ahorn, Kastanie, Tanne)
<input type="checkbox"/>	Allgemeine Kosten der Neugestaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	(zutreffende Kategorie bitte ankreuzen)

Name + Vorname: _____

Adresse: _____

Aus der Energie- und Wasserversorgung Oberburg (EWO)

Orientierungen aus dem Betriebsrat

Bereits sind acht Monate vergangen, seit die Energie- und Wasserversorgung Oberburg als selbstständige Unternehmung geführt wird. Die neue Organisationsstruktur ist auf den 1. Januar 2004 termingerecht eingeführt worden. Der ehrgeizige Zeitplan für den Aufbau eines eigenen Rechnungswesens konnte eingehalten werden.

- Finanz- und Betriebsbuchhaltung ab 1.1.2004
- Lohnbuchhaltung ab 1.1.2004
- Gebührenabrechnung für Elektrizität, Gemeinschaftsantenne, Wasser, Abwasser und Kehricht ab 1.6.2004

Ohne die leistungsbereiten und motivierten Mitarbeitenden hätten diese zusätzlichen Aufgaben nicht termingerecht erledigt werden können. Der Betriebsrat dankt dem Personal für seinen grossen Einsatz.

Die Übernahme der Aktiven und Passiven wurde vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

- Der Buchwert der Anlagen wird um Fr. 2'500'000.– erhöht
- Die übrigen Aktiven und Passiven werden zum Buchwert per 31.12.2003 übernommen
- Die Fr. 2'500'000.– werden der EWO als verzinsliches Darlehen gewährt

Als Revisionsstelle wählte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 23.8.2004 die Firma Alfred Mader Treuhand Burgdorf.

Die rasante Entwicklung auf dem Strommarkt bedingt, dass sich der Betriebsrat mit der Tarifstruktur für die Abgabe der elektrischen Energie auseinandersetzt.

An der letzten Sitzung hat er beschlossen, dass künftig grundsätzlich drei Haupttarife zur Anwendung kommen sollten:

- Ein Tarif für die Industrie (längerfristige vertragliche Abmachungen), der bereits in Kraft ist
- Ein Tarif für das Gewerbe und die Landwirtschaft
- Ein Tarif für private Haushaltungen

Die Ausgestaltung der Tarife für das Gewerbe und die Landwirtschaft und für die Haushaltungen wird den Betriebsleiter und den Betriebsrat in den nächsten Monaten stark beschäftigen. Unser Ziel ist es, dem Gemeinderat die neuen Tarife anfangs 2005 zur Genehmigung vorlegen zu können.

Ebenso stehen im Moment die neuen Lieferverträge der BKW zur Diskussion, welche einen grossen Einfluss auf unsere Tarife haben werden.

Der Präsident der Betriebskommission
Rudolf Lutz

Aus der Gemeindeverwaltung

Pass und Identitätskarte

In letzter Zeit hatten wir am Schalter viele Anfragen für eine «Notidentitätskarte».

Wir möchten die Bevölkerung von Oberburg auf folgendes hinweisen:

Diese «Notidentitätskarte» wurde aus Sicherheitsgründen durch den provisorischen Pass ersetzt.

Ein provisorischer Pass wird ausgestellt in dringenden Fällen, wenn:

- die Zeit zur Erlangung eines ordentlichen Passes oder der Identitätskarte nicht ausreicht (**Die Ausstellung eines ordentlichen Ausweises beträgt max. 15. Arbeitstage**)
- ein gültiger Ausweis nicht behändigt und vorgelegt werden kann
- ein gültiger Ausweis den Anforderungen eines Ziellandes nicht genügt
- eine Rückreise in die Schweiz auf andere Weise nicht möglich ist

Der provisorische Pass wird für die Dauer des Auslandsaufenthaltes, allenfalls für die vom Einreiseland geforderte Dauer, jedoch für maximal 12 Monate ausgestellt. Er wird innerhalb von 5 Arbeitstagen per Post zugestellt. Benötigen Sie den Ausweis innert kürzerer Zeit, kann das von der Einwohnerkontrolle ausgestellte Antragsformular direkt bei der Notpassstelle abgegeben werden und der prov. Pass wird vor Ort ausgestellt.

In dringenden Fällen (Abreise innert Stunden/Einwohnerkontrolle geschlossen), kann der prov. Pass auch bei den Notpassstellen der Flughäfen Zürich-Kloten, Basel-Mulhouse, Genève-Cointrin oder Agno beantragt werden. Für die Ausstellung am Flughafen wird ein Zuschlag von Fr. 50.– pro Ausweis erhoben.

Die Gebühr für einen provisorischen Pass betragen für Kinder und Erwachsene Fr. 100.– pro Ausweis.

Oberburg

Im Stöckernfeld, an zentraler Lage, nahe Bushaltestellen, Schulanlagen etc. planen wir für Sie eine familienfreundliche Wohnüberbauung.



4½-6½ Zimmer-Einfamilienhäuser

2½-4½ Zimmer-Eigentumswohnungen

Baubeginn 1. Etappe Sommer 04,
Bezug 1. Etappe Frühling 05
Dokumentation unter:
www.alpstaegarch.ch
alpstaeg@bluewin.ch

Alpstäg Architektur AG

Tel: 033 437 55 66 Fax: 033 437 55 68

Aus der Finanzkommission

Nach dem Einbruch der Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 2003 hat die Finanzkommission im Finanzplan Korrekturen vorgenommen. Aufgrund der 2. Steuerrate 2004, welche der Kanton im September auslöst, kann eine erste Abschätzung für das laufende Budgetjahr vorgenommen werden. Die Budgeteingaben der Ressorts für das Jahr 2005 wurden von der Finanzkommission bereits vorberaten und zuhanden des Gemeinderates bereinigt. Im Rahmen der Abstimmungsbotschaft wird eine Erörterung der Gemeindefinanzen erfolgen.

Im Rahmen der Finanz- und Investitionsplanung hat der Gemeinderat die Finanzkommission beauftragt, auch Desinvestitionen zu prüfen. Zu diesem Zweck hat die Finanzkommission eine Verkehrswertschätzung des Schulhauses Schupposen in Auftrag gegeben. Auf dieser Grundlage sollen nun Kaufinteressenten gesucht werden. Einem allfälligen Verkauf müsste die Einwohnergemeinde noch zustimmen.

Bernhard Kramer
Präsident Finanzkommission

Rollendes Feuerwehrmagazin nach Mass



Einsatzdemonstration am neuen TLF der Feuerwehr Oberburg.

Mit einem festlichen Akt hat die Feuerwehr ihr neues Tanklöschfahrzeug eingeweiht. Obwohl diese Anschaffung eine Belastung für die Gemeindefinanzen bedeutet, ist sie als Investition in die öffentliche Sicherheit notwendig und sinnvoll.

Rot, 14 Tonnen schwer, 280 PS stark und rund 370000 Franken teuer: Die Feuerwehr der Gemeinde Oberburg hat am 4. September 2004 ihr neues Tanklöschfahrzeug (TLF) in Empfang genommen.



Kommissionspräsident H. Schmidiger übergibt an Oberkommandant R. Schrag...

Dem Anlass wurde mit Ansprachen sowie Gratisapero, Festwirtschaft, Wettbewerb und Unterhaltung festlicher Charakter verliehen. Zahlreiche Leute erschienen, um sich das neue

blumengeschmückte Fahrzeug näher anzusehen.

In ihrer Begrüssung wies Esther Jost, Gemeinderatspräsidentin, darauf hin, dass der Anschaffung eine sorgfältige Evaluation vorausgegangen sei. Auch die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wurde geprüft. Doch aufgrund seiner speziellen Situation mit Aussenbezirken und zwei Exklaven brauche Oberburg ein eigenes Tanklöschfahrzeug, so Jost.

Zwar ist die finanzielle Lage der Gemeinde nicht rosig, doch geht die Gewährleistung der Sicherheit vor.

Neben den eigenen Aussengebieten deckt die Feuerwehr Oberburg auch die Lützelflüher Exklave Lauterbach ab. Eine Delegation des Gemeinderates aus Lützelflüh nahm denn auch an der Feier teil.

Fahrzeug noch Mass

Dank an verschiedene Adressen verteilte Gemeinderat und Verantwortlicher für die Kommission öffentliche Sicherheit, Hans Schmidiger. Die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges sei der Höhepunkt seiner Amtszeit gewesen. Schmidiger dankte dem von ihm ernannten Ausschuss, der alle Schritte der Evaluation kompetent durchgeführt habe. Oberburg hat denn auch ihr massgeschneidertes TLF vom Spezialisten für Löschfahrzeuge und Rettungs-Geräte, der Firma Rosenbauer aus Oberglatt, geliefert erhalten. Ein besonderes Lob richtete Schmidiger an die Feuerwehrleute. Ihr freiwilliger und uneigennütziger Einsatz sei vorbildlich.

Vorgaben der Versicherung

Dass die Oberburger Feuerwehr ihr altes Löschfahrzeug, das dem aktuellen Stand der Technik nicht mehr entsprach, durch ein modernes ersetzt, hat auch versicherungstechnische Gründe. So fordert die Gebäudeversicherung des Kantons Bern

(GVB), dass die Feuerwehr im Brandfall innerhalb von zehn Minuten am Schadenplatz eintrifft. Dementsprechend seien zweckmässige Organisation, angemessene Ausbildung sowie eine bedrohungsgerechte Ausrüstung erforderlich, so Hans-Ueli Grossniklaus, der als Gesamtleiter Feuerwehren des Kantons Bern die GVB vertritt (siehe Kasten). Das Geld sei als Schutz für die Bevölkerung sinnvoll investiert.

Dass für den Preis etwas geboten wird, davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher selber überzeugen. Das TLF kann als rollendes multifunktionales Magazin bezeichnet werden. Es ist mit Gerätschaften für Lösch- und Pionierarbeiten, mit Verkehrs- und Sanitätsmaterial bestückt. Ein integrierter Wassertank fasst 2400 Liter und steht für den Ersteinsatz sofort zur



...und Oberkommandant R. Schrag gibt weiter an den Vize-Oberkommandanten und Fahrzeugchef B. Messer:

Verfügung. Das Pumpenaggregat, die Blaulichtanlage, die Umfeldbeleuchtung werden über ein so genanntes CAN-Bus-System vollelektronisch gesteuert.

Brandbekämpfung der modernen Art.

Thomas Kühn

(Aus Burgdorfer Tagblatt vom 8.9.04, mit freundlicher Genehmigung der Redaktion)

Aus der Gemeindeverwaltung

Hundetaxe 2004

In den Nrn. 30, 31 und 32 des Amtsanzeigers ist folgendes Inserat erschienen:

Für jeden in der Gemeinde am 1. August 2004 gehaltenen, über drei Monate alten Hund ist eine jährliche Taxe von Fr. 50.– zu entrichten.

Neuerung / Änderung:

Die Hundetaxe ist in der Zeit vom 02. August – 31. August 2004 während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung in bar zu bezahlen.

Als Quittung wird eine Kontrollmarke abgegeben, welche am Halsband des Hundes zu befestigen ist.

Nach Ablauf der Bezugsfrist wird die Hundetaxe zusammen mit einer Umtriebsgebühr von Fr. 20.– in Rechnung gestellt.

Neue Besitzer von Hunden oder solche, die einen Abgang zu verzeichnen haben, werden gebeten, dies der Gemeindeverwaltung (Tel. 034/420 12 12) mitzuteilen.

Für Hunde, die vom 01. August bis zum 31. Dezember 2004 angeschafft werden, ist die Hundetaxe innert 30 Tagen nach der Anschaffung zu entrichten. Eine Befreiung erfolgt nur, wenn die Hundetaxe 2004 bereits in einer anderen bernischen Gemeinde bezahlt wurde.

Da die Schutzimpfung für Tollwut in der Schweiz nicht mehr obligatorisch ist, muss der Ausweis nicht mehr vorgelegt werden. Bei Grenzübertreten ist die jährliche Impfung nach wie vor vorgeschrieben.

Fristverlängerung

Infolge der Neuerung werden diejenigen Hundehalter, welche bis heute die Hundetaxe noch nicht bezahlt haben aufgefordert, diese bis spätestens 15. Oktober 2004 auf der Gemeindeverwaltung zu bezahlen. Danach werden die Rechnungen gemäss obenstehendem Inserat verschickt.

Personal

Am 01. September 2004 hat Frau Anita Roth die Stelle als Vormundschaftssekretärin der Gemeinde Oberburg angetreten. Sie wird die Stelle von Frau Susanne Fankhauser übernehmen, welche per 31. Dezember 2004 in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

Frau Anita Roth stellt sich kurz vor:



Am 16. Juni 1976 wurde ich in Sumiswald geboren. Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Wynigen, auf dem schönen Friesenberg.

Nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Banklehre arbeitete ich einige Jahre bei Banken in der Region. Dort lernte ich auch meinen Mann kennen, mit dem ich seit sechs Jahren verheiratet bin. Unsere gemeinsamen Hobbies, das Wandern und Reisen, hat uns schon in viele Länder und andere Kulturen geführt. In meinem Blumen- und Gemüsegarten verbringe ich sehr viel Zeit und freue mich, wenn alles spriest und gedeiht.

Bevor ich in den Sozialbereich wechselte, nutze ich die Gelegenheit um einen Sprach- und Reiseaufenthalt in Amerika zu machen.

Am 01. September 2004 begann ich meine neue Stelle als Vormundschaftssekretärin und freue mich auf die neue Herausforderung bei der Gemeindeverwaltung Oberburg.

Anita Roth
Gemeindeverwaltung Oberburg

Brennpunkt

1.-August-Rede 2004 von Marc Brünisholz in Oberburg

Solidarität und Einzelinteresse

«Niemand ist so uninteressant wie ein Mensch ohne Interesse.»

Liebe Oberburgerinnen und Oberburger,
liebe Gäste

Ja, doch: Es hat einige Leute, die heute Abend hier auf den Hügel gekommen sind, um in der Gemeinschaft, in der Solidarität, den 1. August zu feiern.

Noch mehr aber wollen diesen Abend im engsten Kreis, nach Einzelinteressen geniessen.

Dies und unzählige Erlebnisse, welche ich hier in Oberburg erlebt habe, geben Anlass dazu mir Gedanken zu Solidarität und Einzelinteressen zu machen.

Doch was ist die Definition des Wortes Solidarität. Übereinstimmung, Gemeinschaft, Gemeinsamkeit, Gemeinschaftsgeist, Verbundenheit, Zusammengehörigkeitsgefühl.

Irgendwie ist Solidarität, etwas, was uns zusammenhält, wo sich der Mensch einer Gemeinschaft aber auch unterziehen muss, etwas, das nur gemeinsam Sinn macht. Solidarität ist offensichtlich auch ein Wir-Gefühl, man fühlt sich zusammengehörend, ja alles gibt einem einen Halt.

Heute Morgen am 1. August-Brunch auf dem Bauernhof der Familie Salzmann oder die jetzige 1. Augustfeier, da spüren wir die Solidarität.

Leider bilden solche Anlässe in unserem Dorf doch eher die Ausnahme. Die Solidarität in Oberburg ist vor allem in den Vereinen allgegenwärtig.

Dienstjubiläum

Am 01. September 2004 konnte unser Bauinspektor Walter Baumgartner sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Er hat sich in all diesen Jahren ein grosses Wissen angeeignet und sowohl die Interessen der Bürger wie auch diejenigen der Gemeinde stets zur Zufriedenheit aller vertreten.

Wir danken Walter Baumgartner für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm auch in Zukunft gute Gesundheit und viel Freude an seiner Arbeit.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Oberburg

Etliche Oberbürgerinnen und Oberbürger engagieren sich ehrenamtlich in den Vereinen oder in den verschiedenen Kommissionen der Gemeinde.

Wenn ich eine Mehrheit unseres Nachwuchses sehe, stimmt es mich nachdenklich. Wie sollen die Jungen die Solidarität lernen. Aus der Schule? Dort, wo fast alljährlich neue Beurteilungsmassstäbe Lehrer, Schüler und Eltern verunsichern. Das Schulsystem wird zunehmend kritisiert, der Rückhalt in der Gesellschaft nimmt ab. In der Schule, wo Grenzen immer wieder angepasst werden, wo sich der Nachwuchs nur schwer an Regeln orientieren kann. Da ist nicht viel von Geborgenheit und Solidarität spürbar.

Ich kenne sehr viele Jugendliche: Sie alle erforschen die Grenzen und trotzdem sind sie froh, wenn klare Regeln gelten. Das gibt ihnen eine Richtung vor, woran sie sich orientieren können.

Oder lernen sie die Solidarität alleine vor dem Computer oder dem Fernsehen, oder mit ihrem Natel, mit welchem sie während sie «konzentriert» zuhören wie wild SMS schreiben, oder an einem der unzähligen Bar- und Pubfestivals, wo man vor lauter Musik, das eigene Wort nicht versteht? – Ah, daher das Natel zum SMS'len!

Dann doch lieber die, welche hinter dem Bären im «Summ» ihre Verbundenheit bezeugen, die Solidarität erleben!

Oder noch besser: Schicken wir die Kinder und Jugendlichen in einen unserer zahlreichen Vereine. Zum Beispiel in einen Sportclub, wo sie sich bewegen, wo sie sich messen können. Wo sie lernen zu gewinnen und zu verlieren. Oder in einen anderen der unzähligen Dorfvereine, wo sie gemeinsam Ziele anstreben, wo sie eigene Interessen zum Wohle des Teams in den Hintergrund setzen müssen, wo sie ihren Gemeinschaftsgeist entwickeln.

Bei wie vielen von uns hat ein Verein den Gemeinschaftssinn geprägt? Heutzutage ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass man sich für ein Amt zur Verfügung stellt. Sei es als Vorstandsmitglied oder als Kommissionsmitglied. Viel lieber besucht man heute teure Schulen, wo man in der Theorie lernt, Personal zu führen, Briefe schreibt, Marketingkonzepte erarbeitet. Man schliesst die Prüfung mit einem Diplom ab und ist fortan nicht irgendjemand, sondern man ist jetzt diplomiert. Da ist man noch jemand!

Welcher Verein, welche Partei hat nicht Probleme, neue Funktionsträger zu überzeugen. Dabei ist es eine Chance für jedes einzelne von uns sich in einem Verein oder einer Kommission zu engagieren und Erfahrung zu sammeln. Dort

lernt man in der Praxis viel und effizient und erst noch billig. Ja vielleicht ist gerade dies das Problem. Man sollte dafür bezahlen müssen, dass man Vereinspräsident/-präsidentin werden darf. Ja, da würde wohl ein grosser Andrang herrschen.

Manch einer denkt jetzt sicher, als Präsident bekomme ich aber nicht mehr Lohn. Da hat er nicht einmal so Unrecht. Ich glaube aber, dass es weit Lohnenderes gibt, als mit Geld den inneren Frieden zu finden. Es gibt wichtigere Werte.

Unsere Politik, unsere Vereine, unsere Kultur, ja ganz Oberburg lebt von der Solidarität und wir Erwachsenen müssen den Jugendlichen dies vorleben.

Wenn es uns gelingt, den Gemeinschafts-Instinkt der Kinder und Jugendlichen zu wecken, dann werden wir auch spürbar weniger Probleme bei der Rekrutierung von neuen Vereins-, OK- und Vorstandsmitgliedern haben. Von neuen Feuerwehrleuten und dynamischen Politikern.

Oberburg hat Dutzende Vereine, alle mit grosser Solidarität – könnte man meinen. Aber eine Solidarität zwischen den Vereinen, zwischen der Dorfbewölkerung von Oberburg ist nur selten zu beobachten.

Die Dorfete wurde mangels Interesse für die nächsten Jahre abgesagt. Oder an den Gemeindeversammlungen interessieren sich nur etwa 2% unserer Bevölkerung für die Politik – für die Gesellschaftsführung. Oder für das Aufstellen der Infrastruktur von heute Abend, ist von den aufgeförderten Dorfvereinen nur einer gekommen. Nicht einmal eine Abmeldung oder eine Entschuldigung!

Oft stehen Einzelinteressen der Solidarität vor. Dies lässt mich zum zweiten Teil kommen, den Einzelinteressen. Zuerst auch hier wieder die Bedeutung des Wortes Einzelinteressen: Wissensgierde, Lust, Wunsch, Verlangen, Wissensdurst, Beachtung, Hobby, Liebe, Eigennutz.

Ja, so schlecht sind diese Attribute gar nicht. Man kann sich natürlich fragen, ob jemand dies nur für sich tun und dabei die andern vergessen soll.

Das Einzelinteresse ist sehr gefragt. Wer ist schon dagegen, dass jemand ein Hobby hat oder einen Forschungstrieb entwickelt? Oder gar Liebe zeigt. Ich würde eher davon reden, dass Einzelinteressen, gerade erwünscht sind. Oder sehen Sie gerne Menschen, die kein Einzelinteresse haben. Also Leute, die faul sind, in den Tag hinein leben? Leute, denen es egal ist, ob sie etwas können, denen der Wille fehlt, überhaupt Interesse an irgendetwas zu zeigen.

Wenn jemand, kein Interesse, kein Einzelinteresse entwickelt, kann er oder sie auch keine

Übereinstimmung mit jemandem entwickeln, kann keinen Gemeinschaftsgeist haben, kann keinen Zusammenhalt zeigen. Solidarität haben setzt Einzelinteressen von vielen Menschen und Seiten voraus.

Wichtig ist, ob die eigenen Interessen teilweise oder ganz hinter die Gemeinschaftsinteressen treten sollen. Da stellt sich aber die Frage: Wer und wie definiert man das gemeinsame Interesse, für das sich alle einzusetzen haben. Und da kommen wir in das Gesellschaftliche hinein.

Sind wir heute nicht eine Gesellschaft der Egoisten, des Funs, der Eigenheiten, des Selbstzwecks, der Profiteure? Die Eltern sollen dafür sorgen, dass der Nachwuchs ein Natel hat, dass das Taschengeld für mehrere Bar- und Pubfestivalbesuche reicht. Oder die Politiker sollen dafür sorgen, dass wir Treffs haben, dass wieder mehr Restaurants in Oberburg entstehen, dass für meine Veranstaltung gefälligst die Strasse gesperrt wird, dass ich meinen autofreien Sonn-



Wer kennt diesen Hund?

Gemäss geltender Rechtsprechung kann die Gemeinde, in welcher ein Tier aufgefunden wird vom Tierheim dazu verpflichtet werden zu versuchen, den Halter ausfindig zu machen. Das Tierheim, in welchem sich dieser kastrierte Rüde aufhält, macht von diesem Recht gebrauch.

Er wurde am 21. August 2004 in Oberburg aufgefunden. Die Polizei hat ihn beim Gasthof Bären um ca. 16.00 Uhr abgeholt und ins Tierheim gebracht.

Erkennen Sie diesen Hund? Dann melden Sie sich bitte auf der Gemeindeverwaltung Oberburg, Stefan Flückiger, Tel. 034 420 12 17

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bestens.
Gemeindeverwaltung Oberburg

tag habe, dass die Turnstunde im Verein gratis ist, dass ja kein Haus neben das meine gebaut wird, dass meine Steuern tief sind und, und, und.

Dies sind alles egoistische Wünsche, die man gefälligst erfüllen soll. Sonst gibt es für mich immer noch weitere Schritte: Ich demonstriere, ich verweigere mich, ich drohe oder ich melde mich ab und mache sowieso nur, was mir nützt und in den Kram passt. Punkt.

Darf ich mich denn einfach so durchboxen, ist meine Einsprache denn wirklich gerechtfertigt, störe ich in meinem Verhalten nicht viele andere, ja haben andere sogar Nachteile in Kauf zu nehmen? Das sollte man sich doch gelegentlich fragen.

Der Verkehr an der Emmentalstrasse ist für Oberburg eine Katastrophe. Eine Lösung dieses Missstandes ist aber bereits im Vorfeld wegen Unstimmigkeiten, wegen zu vielen Einzelinteressen in Belangen «Umfahrung Oberburg» in wohl weite Ferne gerückt! Hier sind die Einzelinteressen dem Gemeinwohl höher eingestuft. Und das gibt mir das Stichwort zum Schluss.

Bei den Überschwemmungen oder bei einem Gebäudebrand: Da helfen alle mit. Katastrophen schweissen zusammen, das gibt Einheit, das gibt gelebte Solidarität. Und das ist irgendwie tröstlich, dass wir diesen Urinstinkt in uns haben. Dieser verfliegt aber in unserer Gesellschaft sehr leicht wieder, wenn die Krise schon nur halbwegs vorbei ist. Bei der Überschwemmung: Die Keller sind voll Wasser, überall rattern Motoren zum Absaugen des Wassers. Die Nacht darauf: Die Gefahr beim eigenen Haus ist vorbei, und schon sind die ersten Reklamationen zu hören, weil der Nachbar immer noch Wasser aus dem Keller pumpf!

Oder bei einem Vollbrand eines Bauernhauses helfen alle mit, wo gerade Not am Mann ist. Kaum ist der Brand halbwegs unter Kontrolle, wollen andere auch noch zuvorderst an das Rohr und ins Haus spritzen!

Meine Damen und Herren, keine erfundenen Dinge, das ist die Realität.

Die Gesellschaft kann solidarisch sein, wenn sie will, oder vielmehr wenn sie muss. Zu sagen: Katastrophen braucht das Dorf, dann wird Oberburg noch lange leben, wäre aber trotzdem wohl zu pessimistisch.

Wollen wir in Zukunft aber Grosses bewegen, müssen wir uns solidarisieren und im Dorfgeschehen aktiv mithelfen, müssen wir auch bereit sein, unsere Einzelinteressen gelegentlich in den Hintergrund zu stellen.

Ich danke Ihnen.

Marc Brünisholz



Der Eishockeyclub Deiner Region

Die Hockeyschule des EHC Brandis

Der Eishockeyclub EHC Brandis führt wie alle Jahre, auch in diesem Jahr die traditionelle Hockeyschule durch. Um den Kindern auf einfache und spielerische art das ABC des Eishockeysportes beizubringen und dabei erst noch keine Verpflichtungen einzugehen.

Vom 4. Oktober an, könnt Ihr auf der Kunsteisbahn in Hasle b. B unter kundiger Anleitung die Hockeyschule besuchen.

Eingeladen sind alle Kinder der Jahrgänge 1995 und jünger.

Wann: Ab Montag 4. Oktober eine Woche lang bis am Freitag 8. Oktober, von 9.30 – 10.45 Uhr.
Ab dem 9. Oktober jeweils an den Samstagen von 13.00 bis 14.00 Uhr
Der Einstieg in die Hockeyschule kann auch zu einem späteren Zeitpunkt gewählt werden. Wir sind den ganzen Winter für Euch da.

Wo: Auf der Kunsteisbahn Brünli, Hasle b.B
Mitbringen: Schlittschuhe und Hockeystöcke müsst Ihr selber mitnehmen. Schlittschuhe können auf der Eisbahn gemietet werden. Wenn vorhanden Hockeyhandschuhe, Helm und Schoner mitbringen. Fehlende Ausrüstungsgegenstände (Helm, Handschuhe, Schoner) werden vom EHC Brandis gegen eine kleine Mitgebühr zur Verfügung gestellt.

Teilnahme-Bedingung: Etwas Schlittschuhlaufen solltet Ihr können.

Kosten: Hockeyschule inkl. Eintritt gratis.

Leiter: Erfahrene Trainer des EHC Brandis und der SCL Young Tigers

Anmeldung und Auskunft:	Kursleiter und Trainer	Nachwuchschef
	Wüthrich Peter	Stucki Werner
	Brunnmattstr. 3B	Birkenweg 13
	3414 Oberburg	3432 Lützelflüh
	Tel. 034 423 04 19	Tel. 034 461 18 50

Neuer Name gefunden

Vom Ferienversorgungsverein zum Ferienverein

Lang ist's her seit der Gründung des Ferienversorgungsvereins Oberburg. In den Statuten vom 23. März 1918 wurde der Vereinszweck wie folgt beschrieben: «Die Unterbringung armer und kränklicher Schulkinder in Ferienplätzen, sei es durch Errichtung eines Ferienheims oder auf eine andere dem Vorstand gutschheinende Weise».

Anlässlich des 85-jährigen Bestehens unseres Vereins haben wir uns am vergangenen Weihnachtsmarkt beim Stöckernschulhaus nähervorge stellt. Viele Grosse Eltern, Eltern und Bekannte

heutiger Teilnehmer schwelgten in Erinnerung an die eigene, unvergessene Zeit im Innereriz! Ein attraktiver Preis motivierte die Besucher, sich an unserem Wettbewerb zu beteiligen: nach 85 Jahren sollte ein zeitgemässer Vereinsname unseren Briefkopfschmücken. Unter unzähligen Vorschlägen wurde schliesslich der Name «Ferienverein Oberburg» durch den Vorstand auf's Siegerpodest erhoben.

Namen und Zeiten haben geändert, gleich geblieben ist in den Grundsätzen aber der Zweck

des Ferienvereins Oberburg: «Die Organisation und Durchführung eines jährlich stattfindenden Ferienlagers für die in der Gemeinde Oberburg schulpflichtigen Kinder».

Der Kostenbeitrag wird jeweils so angesetzt, dass wirklich jedes interessierte Kind mitmachen kann. Dies ist nur möglich dank der Unterstützung, welche wir aus der Oberburger Bevölkerung erfahren dürfen. Herzlichen Dank an dieser Stelle all denen, welche bereits mit ihrem wert-



Altes und neues Logo

vollen «Zustupf» auf's PC 34 –1983-6 an uns, beziehungsweise die künftigen Lagerteilnehmer, gedacht haben. Selbstverständlich ist die Überweisung weiterer Zuwendungen jederzeit erlaubt. So oder so: äs isch für ne gueti Sach!!

Das Leiterteam um Ruedi Brenner ist jedes Jahr auf's Neue motiviert, dieses vielseitige und abwechslungsreiche Lager im Ferienheim Huttwil im Innereriz mit den Kindern zu gestalten. Schüler von der ersten bis zur neunten Klasse verbringen zwei unvergessliche Wochen ihrer Sommerferien bei Spiel und Spass und lernen beim täglichen Miteinander so ganz nebenbei etwas, was leider in unserer leistungsorientierten Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich ist: Rücksichtnahme und gegenseitigen Respekt!

Für nähere Auskunft steht Ihnen der Präsident des Ferienvereins Oberburg, Herr Stefan Lobsiger, gerne zur Verfügung.



KURSPROGRAMM 2004/2005

Bei genügender Beteiligung sind folgende Vereinstätigkeiten vorgesehen
(Bitte Inserat aufbewahren!!!!):

MIKROWELLE UND DAMPFGAREN	1 Mal
Sinnvolle Tipps und Tricks für den Alltag	
KURSLEITERIN	Frau Erika Schwab
ORT	Schulküche Oberburg
DATUM	Montag, 15. November 04
KOSTEN	Ab 17 Personen Fr. 30.–
MÄNNERKOCHKURS	3 Mal
Anfänger-Alltagsküche	
KURSLEITER	Herr Matthias Zürcher
ORT	Schulküche Oberburg
DATUM	ab Mittwoch, 27. Oktober 04
KOSTEN	Fr.100.– inkl. Essen max.12 Personen
ASIATISCHE KÜCHE	3 Mal
KURSLEITER	Herr Matthias Zürcher
ORT	Schulküche Oberburg
DATUM	ab Mittwoch, 16. März 05
KOSTEN	Fr. 100.– inkl. Essen max. 12 Personen
FEINES AUS KÄSE	1 Mal
Kochdemonstration mit Degustation	
KURSLEITERIN	Frau Marianne Liechti
ORT	Schulküche Oberburg
DATUM	Donnerstag, 3. März 05
KOSTEN	Fr.10.– ab 20 Personen
ATMUNGS – GYMNASTIK	6 Mal
KURSLEITERIN	Frau Anna Hess
ORT	alte Turnhalle Oberburg
DATUM	ab Donnerstag, 6. Januar 05
KOSTEN	Ab 10 Personen Fr. 85.–
ADVENTSDEKORATIONEN	1 Mal
KURSLEITERIN	Frau Therese Wirth
ORT	altes Schulhaus Oberburg
DATUM	Mittwoch, 10. November 04
KOSTEN	Fr. 20.– plus Material max. 12 Personen
INFORMATIONENABEND	1 Mal
Über Fussreflexzonenmassage und Bachblüthentherapie	
KURSLEITERIN	Frau Susanne Klötzli
ORT	altes Schulhaus Oberburg
DATUM	Montag, 7. Februar 05
KOSTEN	Fr. 5.–

ALLEZ HOPP TURNEN

TURNLEITERIN Frau Barbara Bolzli
ORT Mezwan Oberburg
DATUM Jeden Mittwoch 19.00 – 20.15 Uhr
KOSTEN Fr. 5.– pro Abend

WALKING – KURS

Bei jeder Witterung!!!!!!!
KURSLEITERIN Frau Barbara Bolzli
ORT Besammlung Mezwan Oberburg
DATUM Mittwoch, 20. Oktober 04 14.00 Uhr
KOSTEN Fr. 60.–

BESICHTIGUNG: ROLAND AG IN MURTEN

(Produziert Zwieback, Knäckebrot, Salzbrätzeli, ect.)
Mittwoch, 6. Oktober 04
Abfahrt 12.30 Uhr Werkhof Chipf mit Privatautos

GEMÜTLICHER NACHMITTAG

Dienstag, 11. Januar 05 13.45 Uhr, Rest. Sonne Oberburg

SPIELNACHMITTAG

Dienstag, 22. Februar 05 13.45 Uhr, Rest. Sonne Oberburg

ADVENTSFEIER

Mittwoch, 8. Dezember 04 13.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Oberburg

HAUPTVERSAMMLUNG

Donnerstag, 10. März 05 13.30 Uhr, im Rest. Steingrube Oberburg

(Ende November führt der Verein in Oberburg einen Backwarenstand. Der Reinerlös ist zu Gunsten des neu geplanten Kinderspielplatzes bei der Kirche. Infos folgen später.)

Anmeldungen der Kurse und Besichtigung an:

Barbara Bolzli, Stöckerfeldstrasse
und Madlene Lüdi, Dürrgärten

Tel. 034 422 89 79

Tel. 034 422 78 37

Anmeldungen bis 2 Wochen vor Kursbeginn. Anmeldungen gelten als verbindlich. Bei Verhinderung bitte abmelden, sonst müssen die Kurskosten bezahlt werden. Nichtmitglieder bezahlen pro Kurs Fr 5.– bis Fr. 10.– mehr.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung
Der Vorstand

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg

Altersnachmittag

Mittwoch, 27. Oktober 2004, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Oberburg

Gang durch Weltraum & Kosmos Sonne, Mond & Sterne
Hans Hächler, Sternwarte Hasle
Anschliessend kleines Zvieri



Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) Beitragsbefreiung

Keine Beitragsbefreiung mehr für nicht-erwerbstätige Ehepartner von Rentnerinnen und Rentnern, die nach der ordentlichen Pensionierung noch weiterarbeiten.

Ein Rentner, der das gesetzliche Rentenalter (65) erreicht und Anspruch auf eine Altersrente hat und noch weiterarbeitet, muss ab sofort seine Ehefrau, die noch nicht das ordentliche Rentenalter (63) erreicht hat, als Nichterwerbstätige bei der AHV anmelden. Gleiches gilt selbstverständlich im umgekehrten Fall für Ehemänner, die das gesetzliche Rentenalter noch nicht erreicht haben und deren Ehefrauen ihrerseits nach der ordentlichen Pensionierung weiterarbeiten. Dies sind die Konsequenzen eines jüngst veröffentlichten Urteils des Eidgenössischen Versicherungsgerichts.

Bisher galten die AHV-Beiträge eines nicht-erwerbstätigen Ehegatten, der das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht hatte, als mitbezahlt, wenn sein bereits im Rentenalter stehende Ehepartner weiterhin erwerbstätig war und mit seinem Lohn mindestens den doppelten AHV-Mindestbeitrag (nach Abzug des Altersfreibetrags) abrechnete. Obwohl dieser Sachverhalt nicht explizit in der massgebenden gesetzlichen Bestimmung (Artikel 3 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung AHVG) aufgeführt war, wurde er seit 1997 in ständiger Praxis auch auf Fälle bei erwerbstätigen, verheirateten Altersrentnern/innen angewendet.

Dem hat das Eidgenössische Versicherungsgericht nun ein Ende gesetzt. Es begründet sein Urteil damit, dass die in Artikel 3 Absatz 3 AHVG statuierte Beitragsbefreiung nur dann gelte, solange die Voraussetzungen für die Teilung und hälftige Anrechnung (Splitting) des vom erwerbstätigen Ehegatten erzielte Einkommens gegeben ist. Einkommen von weiterarbeitenden Rentner/innen werden aber bei der späteren Berechnung der Altersrente des nichterwerbstätigen Ehegatten nicht mehr berücksichtigt, d.h., fallen nicht unter das Splitting.

Nichterwerbstätige Ehegatten von erwerbstätigen Rentnerinnen und Rentnern haben sich deshalb, falls sie noch nicht erfasst sind, bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts zu melden. Dort sind die Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über Nichterwerbstätige erhältlich. Beide Dokumente können auch im Internet unter www.akbern.ch (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter») abgerufen werden.

Alpaufzugverein Hänseliberg



Grosses Zwirbelen
im Bären Oberburg
um Backwaren, Blumen, Käseplatten etc.

Sonntag, 26. September 2004
Beginn 13.30 Uhr

Pausenunterhaltung mit der Kindertanzgruppe Oberburg



Oberburger Arbeiter-Chöre



Grosses Lotto

Samstag 9. Oktober, 15.00/20.00 Uhr
Sonntag 10. Oktober, 14.30 – 19.00 Uhr

Restaurant Bären Oberburg



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Bedienungszeiten Gemeindeverwaltung

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag	geschlossen	13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen	13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	geschlossen

Die Telefone werden auch am Dienstag- und Donnerstagsvormittag bedient!

Telefonnummern und Fax

Abteilung	Tel.Nr.	Abteilung	Tel.Nr.
AHV-Zweigstelle	034 420 12 20	Fundbüro	034 420 12 12
Anzeigerkontrolle	034 420 12 12	Sozialdienst	034 420 12 15
Arbeitsamt	034 420 12 12	Steuerbüro	034 420 12 13
Bausekretariat	034 420 12 14	Vormundschafts- und Fürsorgesekretariat	034 420 12 15
Einwohner- und Fremdenkontrolle	034 420 12 12	Zentrale	034 420 12 12
Finanzverwaltung	034 420 12 13	Fax für alle Abteilungen	034 420 12 11

Veranstaltungskalender

26. **Zwirbelen** Rest. Bären
Trachtengruppe

Oktober 2004

9. + 10. **Lotto** Rest. Bären
Arbeiterchöre

16. + 17. **Pilzausstellung + Pastetliverkauf**
Verein für Pilzkunde Rest. Bären

27. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

20. **Racletteabe** Rest. Bären
Auto-Moto-Club Oberburg

November 2004

3. + 6. **Herbstkonzert** Rest. Bären/
Jodlerclub Oberburg Mezwan

13. **Konzert Regio Jugendmusik**
Jugendmusik Frohsinn Mezwan

17. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

21. + 22. **Lotto** Steingrube
Hornusserg. Steingrube-Zimmerberg

24. **Weihnachtsmärit** Altes Schulhaus
Handwerker und Gewerbeverein

27. **Junioren Jahresabschlussfest**
FC Blau-Weiss Oberburg SAZ Burgdorf

28. **Kirchgemeinde Versammlung**
Kirchgemeinde Oberburg Kirche

Dezember 2004

1. **Husfrouezmorge** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

4. **Kirchenkonzert** Kirche
Musik Frohsinn Oberburg

11. **Weihnachtsfeier** Rest. Bären
Jugendmusik Frohsinn Oberburg

11. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

24. **Christnachtgottesdienst** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg

Januar 2005

19. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

23. **Hallenturnier D-Junioren**
FC Blau-Weiss Oberburg Mezwan

28. – 30. **Turnervorstellung** Mezwan
Turnverein, Damenturnverein

Februar 2005

9. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein

12. **Hallenturnier 4. / 5. Liga**
FC Blau-Weiss Oberburg Mezwan

12. **Hallenturnier Senioren**
FC Blau-Weiss Oberburg Mezwan

13. **Hallenturnier 3. / 4. Liga**
FC Blau-Weiss Oberburg Mezwan

23. **Hauptversammlung** Steingrube
Gemeinnütziger Frauenverein

25. **Hauptversammlung VVO** Steingrube
Verkehrs- und Verschönerungsverein

AHV/IV:

Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten bei einer Ausgleichskasse, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat, die Einkommensteilung

verlangen. Der Antrag auf Splitting kann mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz eingereicht werden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein etc.) sowie das Scheidungsurteil mit der Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen dem Zeitpunkt der Scheidung und dem Beginn des Rentenanspruchs eine lange Dauer liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten sehr, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und –auszahlung vermeiden.

Information

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX-Verein Oberburg
Gesundheits- und Krankenpflege (GKP)
Hauspflege / Haushilfe (HP / HH)
Gemeindeverwaltung, Emmentalstrasse 11

Leitung / Vermittlung

Frau Susanna Hubacher
Telefon 034 420 12 10, Natel 079 458 41 24

Sprechstunde

Montag – Samstag von 16.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeit Anrufbeantworter

Gratis - Blutdruckmessen

Dienstag, am 5. Oktober 2004, 2. November 2004, 7. Dezember 2004, jeweils 16.00 – 17.00 Uhr

Brockenstube bei der Kirche



Verbleibende Öffnungszeiten 2004:

September: Mittwoch 22.9. 13.30-16.30
Samstag 25.9. 09.00-11.30

Oktober: Mittwoch 13.10. 13.30-16.30
Samstag 23.10. 09.00-11.30
Mittwoch 27.10. 13.30-16.30

November: Mittwoch 10.11. 13.30-16.30
Mittwoch 24.11. 13.30-16.30
Samstag 27.11. 09.00-11.30

Dezember: Mittwoch 08.12. 13.30-16.30

Auskunft erteilt Th. Hofmann 034 422 69 80

Gemeinnütziger Frauenverein
Oberburg

! Neu! Neu! Neu !

Gemeinnütziger Frauenverein

**Neue Vermittlung Rotkreuzfahrdienst
Ab. 1. DEZEMBER 2004**

Frau Monika Nyffenegger
Krauchthalstrasse 9
3414 Oberburg
Tel. 034 422 51 17

